

L 7126/L 7128-8	4	Südwestlich von Rainau-Buch	57,5 ha
Goldshöfe-Fm. (qGO)		Sande, z. T. kiesig {Mögliche Produkte: Sande für kornabgestufte Gemische, Bettungs-, Fugen-, Kabel- und Verfüllsande sowie Beton-, Mörtel- und Estrichsande}	
{0,5–1 m} {3–8 m}		Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 82 095, H ⁵⁴ 19 655, 484 m NN	
Gesteinsbeschreibung: Das Vorkommen südwestlich von Rainau-Buch umfasst die Schichtenfolge der Goldshöfe-Fm., die sich aus Mittel- bis Grobsanden mit nicht nutzbaren, tonigen bis schluffigen Einschaltungen zusammensetzt. Die heute als Erosionsreste vorliegenden Sande sind Ablagerungen des quartären Urbrenz-Flusssystemes.			
Mineralbestand: Quarz, Feldspat, Illit und Kaolinit			
Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens (Lage s. o.)			
484 – 483,5 m NN Sand, schluffig, tonig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)			
483,5 – 474 m NN Mittel- bis Grobsand, feinsandig, feinkiesig, schluffig, weiß bis gelb. z. T. rostbraun, mit nicht nutzbaren Ton- und Schluffeinschaltungen, (Goldshöfe-Fm., qGO)			
– darunter folgen Kalksteinbänke der Arietenkalk-Fm. (juAK), Ton- bis Mergelsteine und Sandsteine der Angularenton bis -sandstein-Fm. (juAT-juAS) und Tonsteine der Ppsilonotenton-Fm. (juPT) –			
Tektonik und Schichtlagerung: Die quartären, nutzbaren Lockergesteine lagern direkt auf den Gesteinen des Unterjuras. Das Schichtfallen ist horizontal bis mit wenigen Grad nach S–SE einfallend. Tektonische Störungen konnten im Bereich des Vorkommens nicht festgestellt werden			
Nutzbare Mächtigkeit: Nach der Topographie des Vorkommens wird die Mächtigkeit der Sande auf maximal 10 m bzw. durchschnittlich auf ca. 7 m geschätzt. In den Randbereichen sowie in nordwestliche Richtung ist mit einer Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit zu rechnen. Abraum: Zum Abraum zählen in die Sande eingeschaltete Ton- und Schluffhorizonte, welche die o. g. nutzbaren Mächtigkeiten reduzieren. Die Mächtigkeit der Ton- und Schluffeinschaltungen ist zurzeit nicht bestimmbar, da keine Bohrinformationen vorliegen. Weiterhin werden die oberen 0,5–1 m mächtigen Bodenschichten dem Abraum zugerechnet.			
Grundwasser: Strütbach im N und Längenbach im S bilden die Vorfluter für das Vorkommen. Sie befinden sich in einem Niveau von 478 bis 450 m NN. In Analogie zu den Vorkommen bei Hüttlingen und Aalen-Wasseralfingen kann angenommen werden, dass die tonigen Gesteine des Unterjuras einen wasserstauenden Horizont bilden und somit an der Grenze zu den Goldshöfe-Sanden periodisch wasserschüttende Quellen auftreten können.			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Es wurden keine Erschwernisse festgestellt.			
Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Verringerung der nutzbaren Mächtigkeit auf unter 5 m sowie die Eintalung des Strütbaches. <u>Westen und Süden:</u> Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit auf weniger als 5 m am Übergang zum Längenbachtal. <u>Osten:</u> Ortslage Rainau-Buch.			
Erläuterung zur Bewertung: Für die Bewertung des Vorkommens wurden die vorläufige Geologische Karte von Baden-Württemberg (GKv 25) Blatt Ellwangen (Jagst)-West (LASKE & REICHERTER 2000), der digitale Datensatz der Integrierten Geologischen Landesaufnahme (RPF/LGRB 2015) sowie die rohstoffgeologische Kartierung verwendet. Im Bereich des Vorkommens befinden sich keine Gewinnungsstellen oder Bohrungen. Daher konnte nur anhand der topografischen Verhältnisse und durch Analogieschlüsse zu den südlich gelegenen Vorkommen L 7126/L 7128-6 und -7 auf die Mächtigkeiten und Sedimentzusammensetzung geschlossen werden. Bauwürdige Bereiche im Vorkommen sind daher ungewiss. Vor einer Abbauplanung muss zur Bestimmung der Materialqualitäten, nutzbarer Mächtigkeiten sowie der Abraummächtigkeiten ein Erkundungsprogramm mittels Rammkernbohrungen und Schürfen durchgeführt werden.			
Sonstiges: (1) Im Zentrum des Vorkommens sind Reste des Limes nachgewiesen (Grabungsschutzgebiet). (2) Nördlich des Gewanns Stallung und des Limes befindet sich ein südlicher Ausläufer des Landschaftsschutzgebietes „Strütbachtal“.			
Zusammenfassung: Mittel- bis Grobsande mit nicht verwertbaren, tonigen und schluffigen Einschaltungen der Goldshöfe-Fm. bilden das Vorkommen südwestlich von Rainau-Buch. Die allseitig zu den Rändern abnehmende, nutzbare Mächtigkeit wird auf durchschnittlich 7 bis maximal 10 m geschätzt. Überlagert werden die Lockersedimente durch einen 0,5–1 m mächtigen Bodenhorizont. Aus den Lockersedimenten des Vorkommens können wahrscheinlich Sande für kornabgestufte Gemische, Bettungs-, Fugen-, Kabel- und Verfüllsande sowie Beton-, Mörtel- und Estrichsande hergestellt werden. Die Bewertung des Lagerstättenpotenzials beruht wegen der wenigen vorliegenden Daten nur auf der Flächengröße sowie der Mächtigkeit und ist daher voraussichtlich als mittel bis gering einzustufen.			